Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

82 (13.10.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 82. Mittwoch den 13. Oktober **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Waldwimmersbach, Amts Neckargemünd, ist dem Schulkandidaten Ferdinand Wörner von Jöhlingen, bisherigen Unterlehrer zu Neudorf, Amts Philippsburg, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Johann Allweier auf den Schul- und Organistendienst zu Nesselwangen, Amts Ueberlingen, ist der katholische Schul- und Organistendienst zu Andelshofen, im nämlichen Amtsbezirk, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 31 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um denselben haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Ueberlingen zu Sipplingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Konstanz. [Landesverweisung.] Johann Dutsch von Todtnach, — Kantons Thurgau — wurde durch Urtheil großh. Hofgerichts des Seekreises vom 30. August 1841, Nr. 352 — 53, I. Sen. wegen zweiten großen Diebstahls zu einer vierwöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe condemnirt, heute nach erstandener Strafe aus dem Arreste entlassen, und nach Vorschrift obigen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 38 Jahre; Größe 5′ 7″ 1‴; Statur schlank; Gesicht oval; Haare grau; Stirne nieder; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase spizig; Mund proportionirt; Zähne gut; Kinn rund; Bart braun; sonstige Kennzeichen keine.

Konstanz, den 2. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Beust.

(3) Mannheim. [Landesverweisung.] David Harsch von Vahingen, königl. würtemb. Oberamtsgerichts Stuttgart, welcher durch Urtheil des großh. hochpreißlichen Hofgerichts Mannheim vom 2. Juni 1840, Nr. 6241, II. Cr. Sen., zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahr 3 Monat verurtheilt war, wurde mit dem Reste seiner Strafe höchsten Orts begnadigt, heute aus der Strafanstalt entlassen, und wird in Folge obigen hohen Urtheils der großh. bad. Lande verwiesen.

Signalement:

Derselbe ist 47 Jahre alt, 5′ 6″ 7‴ groß, hat blonde Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, lange Gesichtsform, frische Gesichtsfarbe, hohe Stirne, kleine Nase, großen Mund, schadhafte Zähne, blond mit grauen Haaren vermischten Bart, breites Kinn, besondere Kennzeichen: ist blatternarbig.

Mannheim, den 29. September 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kieser. Faber.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Die wegen Verpartirung falscher Münzen, Gebrauchs falscher Wanderbücher und zwecklosen Herumziehens durch Urtheil großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 29. Februar 1840, Nr. 2402, III. Sen., zu zweijähriger Zuchthausstrafe condemnirten Sträflinge, Konrad Baumbach und Simon Löbe von Gehaus, im Großherzogthum Sachsen-Weimar, wurden mit dem Rest ihrer Strafe höchsten Orts begnadigt, sofort heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen, und nach

Maaßgabe obigen hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement des K. Baumbach:

Alter 32 Jahre; Größe 5′ 6″; Haare dunkelbraun; Augenbraunen dunkelbraun; Augen braun; Gesichtsform länglich; Farbe blaß; Stirne breit; Nase stumpf; Mund klein; Zähne gut; Bart schwarz; Kinn breit; besondere Kennzeichen: der Zeigfinger der linken Hand ist steif.

Signalement des Simon Löbe:

Alter 38 Jahre; Größe 5′ 7″; Haare braun; Augen braun; Augen blau; Gesichtsform länglich; Farbe blaß; Stirne breit; Nase stumpf; Mund proportionirt; Zähne mangelhaft; Bart röthlich; Kinn rund; besondere Kennzeichen: keine.

Freiburg, den 3. Oktober 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(1) Konstanz. [Fahndung.] Maria Zanta von Freiburg, 25 bis 26 Jahre alt, von mittlerer Statur, gut gekleidet und besonders daran kenntlich, daß ihr mehrere obere Zähne mangeln, wußte sich auf der hiesigen Messe, den 30. v. M., nachstehende Gegenstände auf eine betrügerische Weise zuzueignen, indem sie dieselben angeblich Behufs des Kaufes zuerst ihrer Mutter vorweisen müße:

ein dunkelbrauner Sonnenschirm mit fischbeinernen Reifen, werth 2 fl. 42 kr.;

ein königsblauer seidener Geldbeutel, ziemlich lang, mit stählernen Ringen, werth 1 fl. 30 kr.;

ein Schlupfer von schwarzbraunem Kazenpelz, mit Seide gefüttert und von außen mit einem kleinen Täschchen, werth 3 fl. 36 kr.;

ein Pelz um den Hals von aschgrauer Farbe, mit seidenen Bändeln, werth 3 fl.;

eine wollene Shawls von ungefähr 3 Ellen Größe, mit schwarzem Grunde, roth eingewirkten Blümchen, und langen rothen und schwarzen Franzen, werth 7 fl.;

eine wollene Shawls, wie die obige, in gleichem Werthe;

eine gleiche, nur etwas kleinere, werth 5 fl.;

eine Shawls mit lilafarbigen und schwarzen Franzen, werth 6 fl. 12 kr.

Dieselbe hat sodann eine rothe, ungefähr 3 Ellen große Shawls mit schwarzer Zeichnung und langen rothen und schwarzen Franzen, zwei persene, farbige Kleider, einen schwarzen Sonnenschirm und einen braunen Unterrock von Pers, welche Gegenstände sie sich wahrscheinlich auf eine ähnliche Weise zugeeignet hat, im Adlerwirthshause dahier verkauft, und ist sodann mit dem Eilwagen nach Basel oder Freiburg abgereist, was Behufs der Fahndung auf diese Person und die entkommenen Gegenstände hiemit bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 2. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(3) Hüfingen. [Fahndung.] Die Sophia Hiller von Beuren, kön. würtemb. Oberamtsgerichts Riedlingen, hat sich einer gegen ihre Dienstherrschaft verübten Prellerei dringend verdächtigt.

Dieselbe soll vor etwa zwei Monaten den Ort Donaueschingen verlassen haben, und es konnte ihr jeziger Aufenthaltsort bis jezt nicht ausgemittelt werden.

Wir ersuchen sämmtliche Policeibehörden, auf die erwähnte Sophia Hiller zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Hüfingen, den 29. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

Signalement (nach Angabe der Gendarmerie):

Dieselbe ist zwischen 22 und 26 Jahre alt; Größe ungefähr 4½′; Statur untersezt und dick; Haare hellbraun; Nase mittler; etwas großen Mund; die untere Lippe ist ziemlich dick und aufgeworfen; Gesichtsfarbe blaß; trägt gewöhnlich ein Sammt- oder seidenes Stirnband um den Kopf. Gekleidet war sie bei ihrem Abgang nach städtischer Tracht. Weitere Merkmale können keine angegeben werden.

(3) Karlsruhe. [Fahndung.] Ignaz Rastetter von Belach hat sich der Entwendung eines Mantels und einer ledernen Geldgurte dringend verdächtig gemacht.

Da sich derselbe durch die Flucht der Untersuchung entzogen hat, so ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf seine Person zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Signalement des Ignaz Rastetter:

Alter 31 Jahre; Größe 5′ 8″ 2‴; Statur schlank; Gesichtsform lang; Gesichtsfarbe gesund; Haare braun; Stirne hoch; Augenbraunen braun und dünn; Augen blau; Nase gewöhnlich, etwas spizig; Mund etwas klein; Bart schwach; Kinn rund; Zähne gut.

Seine Kleidung bestand zur Zeit seiner Entweichung in roth und weiß gestreiften Hosen, blauem Ueberrock und Käppchen.

Karlsruhe, den 28. September 1841.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

(3) Wolfach. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Auszug aus dem Taufbuch der katholischen

Pfarrei Schapbach, ist am 25. Mai 1821 daselbst geboren worden Xaver Kutter, Sohn der Vagabundin Anna Maria Kutter, angeblich von Zell am Bodensee. Da nach erhobener Kundschaft weder zu Schapbach, noch in Radolfzell der Aufenthalt oder die Heimath der genannten Weibsperson und deren Sohnes bekannt, dieser aber pro 1842 conscriptionspflichtig ist, so bringen wir solches zu dessen Aufnahme in die Liste der betreffenden Gemeinde hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Wolfach, den 1. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fernbach.

(1) Ueberlingen. [Erkenntniß.] In Sachen des Johann Georg Welte von Allenspach und des Dionys Madach von Bonndorf, Ankläger, gegen Johann Georg Veit von Bonndorf, Angeklagten, wegen Ehrenkränkung, wurde durch Urtheil vom 16. v. M. zu Recht erkannt: es seien die Ankläger mit ihrer Anklage wegen Verleumdung und Ehrenkränkung unter Verfällung in die Kosten abzuweisen.

V. R. W.

Da der Aufenthaltsort des Johann Georg Welte unbekannt ist, so wird obiges Urtheil hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 29. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. O. A.

Spohn.

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] Am 14. v. M., Nachmittags, wurden dem Mechanikus Franz Josef Schelble zu Hüfingen, aus einem Komodkasten 8 Guldenstücke, zum größten Theil würtembergischen Geprägs, entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird. —

Hüfingen, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Villingen. [Erkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen Abraham Bausch von Unadingen wegen medizinischer Pfuscherei, wird auf die gepflogene Untersuchung erkannt: daß Abraham Bausch von Unadingen der medizinischen Pfuscherei in Bräunlingen für schuldig zu erklären, deshalb zu einer 14tägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe und zu Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen sei.

Dies wird hiermit zur Verständigung und Belehrung des Publikums bekannt gemacht.

Villingen, den 2. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

(1) Meersburg. [Diebstahl.] Dem Fabrikant Hafner in Markdorf, wurden in der Zeit vom 9. bis 12. v. M., ein Zettel, aus schwarzem, rothem, hellblauem und orangengelbem baumwollenem Garne, welches auf einer Kugel, im Durchmesser von einem Schuh aufgewickelt war, aus seinem Magazin entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf den entwendeten Gegenstand und deren Besizer hiemit veröffentlichen.

Meersburg, den 6. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(1) Salem. [Diebstahl.] Dem Lorenz Koppmann von Owingen, wurden 2 fl. 42 kr. Geld aus seinem Kleiderkasten entwendet. Das Geld bestund in einem großen Thaler, eines sogenannten Schwerdtthalers.

Salem, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Salem. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. September d. J., wurden dem Mathias Weibel von Owingen aus einer unverschlossenen Kammer zwei Doppel-Sester Oelsamen entwendet. Der Werth dieses Oelsamens ist auf 7 fl. 20 kr. angegeben.

Salem, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M., wurde dem Bauer Jakob Schwarz von Uehlingen von seinem vor dem Hirschenwirthshause zu Grafenhausen stehenden Wagen ein eiserner Radschuh von beiläufig 55 Pfund, der keine besondern Kennzeichen, aber einen Werth von 11 fl. 55 kr. hatte, entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 28. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger Josef Isele von Grafenhausen, wurde in der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. aus seiner Hanfreibe ein eiserner Reibearm und 3 Scheiben entwendet.

Der Reibearm ist 4′ lang, und auf der Seite, auf welcher er in dem Stein befestigt war, ist er rund, während er auf der äußern Seite vierkantig ist. Derselbe hat ein Gewicht von beiläufig 70 Pfund, und einen Werth von 14 fl. — Jede der entwendeten Scheiben hatte einen Durchmesser von 4 bis 5″, und beiläufig ¾″ in der Dicke. Dieselben haben einen Werth von 1 fl. 45 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit veröffentlicht.

Bonndorf, den 28. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 3. auf den 4. September d. J. wurden in dem Steinbruch der Gemeinde Donaueschingen an dem sogenannten vorderen Buchberg den Steinbrechern Josef Ruf, Georg Hauser und Michael Seifried von dort folgende Gegenstände entwendet:

1) ein großes Hebeisen, welches oben etwas stumpf resp. breit geschlagen ist, werth	6 fl. 30 kr.
2) ein noch guter Bickel mit einem buchenen Stiel, auf der Seite das Zeichen des Schmieds, ein Bäumchen	1 „ 30 „
3) ein dto. frisch gestählt mit einem buchenen Stiel	1 „ 30 „
4) zwei noch gute eisene Schaufeln mit eschenen Stielen	1 „ 30 „
5) ein eisener Schlegel mit einem tannenen Stiel, welcher mit dem Zeichen des Schmieds, einem Bäumchen, versehen ist	4 „ — „
6) zwei noch gute s. g. Zweispiz	3 „ — „
7) ein alter zwilchener Tschoben	— „ 4 „
8) ein dto. Sammt-Tschoben mit stählernen halbrunden Knöpfen	— „ 4 „
9) ein dto. von gestreiftem Sommerzeug	— „ 4 „
10) eine alte zwilchene Schürze	— „ 4 „
	18 fl. 16 kr.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Hüfingen, den 2. Oktober 1841.

Groß. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Vom 11. auf den 13. September d. J. wurde dem Bauer Januar Schlegel von Dezeln von seinem auf dem Felde stehenden Pfluge ein s. g. Langzug entwendet. Derselbe ist beiläufig 12′ lang, und ist vornen mit einem Stege versehen, auf welchem der Name JOHAN SCHLEGEL und die Jahrzahl 1824 oder 1825 eingegraben ist. Diese Kette hat einen Werth von 3 fl.

Ebenso wurde dem Bürger und Bauer Xaver Schilling von Dezeln vom 11. auf den 13. September d. J. von seinem Pfluge auf dem Felde ein s. g. Langzug entwendet. Derselbe hat keinen Steg, wohl aber hinten einen Ring und vornen einen Haken. Beiläufig 1½′; von diesem rückwärts befindet sich ein Ring zum Aufhängen der Kette. Diese Kette ist ungefähr 12′ lang, und hat einen Werth von 2 fl. 42 kr.

Endlich wurde dem Bauer Josef Kromer von Dezeln vom 11. auf den 13. September d. J. von seinem Pfluge auf den Dezelnäcker eine Kette im Werthe von 48 kr. entwendet. Dieselbe hatte eine Länge von beiläufig 11′, war vornen mit einem Haken und hinten mit einem Ringe versehen.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 28. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] In dem Hause des Mathäus Bengler zu Billafingen wurde einem Dienstknechte in der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. die unten beschriebene Sackuhr, im Werthe von 16 fl. 12 kr., entwendet, was zur Fahndung auf dieselbe und den Thäter hiermit bekannt gemacht wird.

Beschreibung der Sackuhr.

Dieselbe ist von Silber und mittlerer Größe, sie hat ein silbernes Gehäuse, dessen Rand auf der Vorderseite gekurvt ist, der Rücken desselben ist aber glatt; sie hat römische Zahlen und gelbe Zeiger, der Bügel ist lang.

An der Uhr befindet sich ein Schnürchen, von Reisten geflochten, und an demselben ein gewöhnlicher gelber Schlüssel.

Ueberlingen, den 25. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. O. A.

Spohn.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] Vom 19. auf den 20. d. M. sind dem Jagdpächter Nikolaus Thum von Seelfingen aus dem in der Gemarkung Billafingen gelegenen Ueberlinger Stadtwalde, Distrikt Stadthau, 2 eiserne, zum Dachsfang ausgelegte sogenannte Trappfallen, entwendet worden; dieselben sind auf die gewöhnliche Weise construiert, und eine ist mit Zähnen versehen. Beide sind zu 16 fl. gewerthet.

Dies wird zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den Thäter öffentlich bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 25. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. O. A.

Spohn.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Zeit vom 24. bis zum 26. v. M. sind aus dem offenen Wagenschopfe des Michael Auer zu Hödingen folgende Gegenstände entwendet worden:

1) ein eisener Sperrstrick mit M. A. bezeichnet, im Werthe von 2 fl. 42 kr.
2) ein eisener s. g. Lesselring — fl. 40 kr.
3) ein Dengelhammer — fl. 40 kr.
4) eine mit Wagenschmier gefüllte Pfanne im Werthe von 1 fl. — kr.

Summe 5 fl. 2 kr.

Dieses wird zur Fahndung auf das Gestohlene und den zur Zeit noch unbekannten Thäter öffentlich bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 4. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.
J. A. d. O. A.
Spohn.

(3) Konstanz [Diebstahl.] Am 28. September d. J. wurden aus dem Hause des Philipp Bonauer in Allmansdorf nachstehende Effekten entwendet, ohne daß bisher der Thäter ausgemittelt werden konnte:

1) Ein beinah neuer grün tüchener Frakrock mit übersponnenen schwarzen Knöpfen, werth 18 fl.
2) Ein Paar noch ganz neue steinfarbige Hosen, werth 6 fl.
3) Ein blau baumwollener Regenschirm, werth 1 fl. 30 kr.
4) Ein weiß perkallenes neues Hemd, ohne Zeichen, werth 1 fl.
5) Ein silbernes Nüsterzeichen in der Größe eines Sechsbäzners, auf beiden Seiten mit Wappen, werth 1 fl.
6) Ein neues Weiberhalstuch mit rothem Grund, schwarzen und grünen Blümchen und rothen Franzen, werth 1 fl. 12 kr.

Konstanz, den 2. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.
Pfister.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] Der Maria Fischer, Magd bei dem Hirschenwirth Strobel in Wolterdingen, wurden am 29. August d. J. in der Früh während sie mit dem Füttern des Viehs beschäftigt war, folgende Gegenstände entwendet:

1) Eine silberne Taschenuhr, versehen mit einer dreifachen silbernen Kette und drei silbernen Schlüsseln, und zwar der eine aus einem 2 Frankenstück, der andere aus einem kleinen silbernen Geldstück bestehend, und der dritte einen silbernen Roßkamm darstellend. Das Zifferblatt der Uhr ist mit rothen Granaden eingefaßt. Die Uhr mag einen Werth von 14 Gulden haben.
2) Ein Gulden Geld, aus kleinen Münzsorten bestehend.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 17. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.

(3) Blumenfeld. [Diebstahl.] In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurde dem Gebhard Weber in Thengen sein auf dem Felde gestandener Hinterpflug boshafterweise versezt, sowie das Sech an demselben entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 25. September 1841.

Großh. Bezirksamt.
Baur.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Benjamin Kopp von Herzogenweiler wurde am 8. d. M. mittelst gewaltsamen Einbruchs seines Kastens 7 fl. entwendet.

Unter dieser Summe befand sich ein Kronenthaler, die übrigen Münzsorten waren Vierundzwanziger, Sechser und Groschen.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Hüfingen, den 29. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden dem Bauer Leodegar Fechtig von Igelschlatt vor seinem Hause ein alter Futtersack, ein Mantel und eine sogenannte Streichkette entwendet.

Der Futtersack war ganz alt, von Zwilch und ohne alle Bezeichnung, und hatte einen Werth von 20 kr.

Der Mantel war noch ziemlich gut, von dunkelgrauem Tuche, und hatte einen herunter liegenden Oberkragen von beiläufig 2' Länge; der andere Kragen war von grünem Manchester, nicht stehend, sondern überlegt, und konnte vermittelst eines Knopfes und eines Knopfloches geschlossen werden. Der Leib und die Aermel desselben waren mit weißem Barchet, der schwarze Streife hatte, gefüttert, und der ganze Mantel hatte noch einen Werth von 5 fl.

Die Streichkette mag zwischen 10 und 11' lang sein, hatte auf der einen Seite einen Ring, und auf der andern Seite einen Haken, auf welchem die Buchstaben L und F eingeschlagen waren; sie hatte einen Werth von 4 fl.

Wir bringen dieß zum Zwecke der Fahndung

auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, am 24. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Salem. [Diebstahl.] Vom Montag den 20. bis auf Freitag den 24. September d. J. wurden der ledigen Maria Anna Nabholz zu Owingen, mittels Einsteigens, aus einer Kammer circa 10 Pfund Bettfedern in zwei Ziechen entwendet. Eine der Bettziechen, nämlich die größere, ist von grobem reistenem Tuche, weiß gebleicht und abgenützt, hat eine Länge von 2½ Ellen und ist eine Ellen breit, ohne besondere Kennzeichen, als daß die Oeffnung nicht eingesaumt ist, und sich unmittelbar unter der Oeffnung ein Loch in der Größe eines Kronenthalers befindet. Das zweite Ziechle ist etwas kleiner und von gebleichtem reistenen, jedoch etwas feinerem Tuche als das erstere und ohne alle Kennzeichen.

Der Werth dieser entwendeten Federn beläuft sich auf 20 fl.

Salem, den 25. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Blumenfeld. [Diebstahl.] Unterm 14. d. M. wurde dem Salomon Rothschild von Worblingen auf seinem in der Gemarkung Bißlingen zugehörigen 2 Vierling Ackerfeld der darauf befindliche Haber entwendet.

Wir bringen dieses Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Blumenfeld, den 10. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Salem. [Diebstahl.] Dem Bürgermeister Urnau von Oberuhldingen wurde vom 11. bis zum 13. September d. J. von seinem auf dem Felde gestandenen Pflug folgendes entwendet:

1) der Pflugring;
2) ein Wagnagel.

Salem, den 26. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Möhringen. [Diebstahl.] Am 17. September d. J. sollen dem Volontair beim fürstl. fürstenb. Oberhüttenamte zu Bachzimmern, Karl Wagner von Pforzheim, sechs niederländische Zehnguldenstücke, auf deren einer Seite der Kopf des Königs Wilhelm, auf der andern das niederländische Wappen geprägt ist, von dem Abtritte des Hüttenwirthshauses zu Bachzimmern weggekommen sein, wo er dieses Geld in einer Gurte liegen gelassen.

Dasselbe soll in einem Stück eines Briefes eingewickelt gewesen sein, der hübsch geschrieben sei, auf welchem Stück sich aber weder die Adresse noch die Unterschrift des Briefstellers befindet.

Wir machen dieses bekannt, um auf das entwendete Geld sowohl als auf den Thäter, der zur Zeit noch unbekannt ist, gefälligst zu fahnden, und uns den leztern im Betretungsfall zu überliefern.

Möhringen, den 23. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(3) Stetten. [Diebstahl.] Dem Bürger Jakob Gols von Engelswies wurden am 10 d. M., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, 5 fl. 20 kr. entwendet. Das entwendete Geld bestand in einem Kronenthaler, zwei Guldenstücken und das weitere in Münz.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Stetten, den 25. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurde mittels Einbruchs der Wittwe Magdalena Feßer zu Falkau folgende Gegenstände entwendet:

2½ Ellen dunkelgrünes wollenes Tuch, im Werth 4 fl.;

ohngefähr 8 Ellen Leinwand in mehreren Stücken, werth 2 fl. 40 kr.;

dto. 5 Ellen kudernes Tuch, gebleicht, werth 1 fl. 30 kr.;

dto. 7 Ellen roher Wüfling, werth 2 fl. 20 kr.; und einige alte abgetragene Mädchenhemden, von denen keine Zeichen angegeben werden können;

ein neues Mädchenhemd für ein zwölfjähriges Mädchen, von kudernem Unterstock und reistenen Hemdärmeln, werth 48 kr.;

ein Regenschirm von braunem Baumwollenzeug, nicht mehr neu, mit gestreiften Enden und einem glatten schwarzen Handgriff in Form eines Hakens, werth 1 fl. 42 kr.;

zwei Paar Weiberschuh, wovon das eine Paar etwas älter als das andere ist, werth 1 fl. 48 kr.;

ein Paar Kinderschuhe, werth 48 kr.;

zwei dto. Strümpfe von Baumwollengarn (blau), werth 48 kr.;

eine blaue Schürze für ein zwölfjähriges Mädchen, von gestreiftem Baumwollenzeug, werth 20 kr.;

drei Knäuel Faden, werth 18 kr.;

ein Stück Seife, werth 4 kr.;
ein Pfund Kaffee, noch ungebrannt, werth 28 kr.;
ein baumwollenes Halstuch von mehreren Farben, mit Franzen, werth 1 fl.;
ein braun baumwollenes Schnupftuch mit Blumen, werth 48 kr.

Was anmit zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 23. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Salem. [Diebstahl.] Vom 19. auf den 20. September d. J. wurden dem Josef Rimmele von Habersweiler von dem auf seinem Felde gestandenen Pflug ein Pflugschuh und ein Zugring entwendet.

Salem, den 27. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Blumenfeld. [Diebstahl.] Unterm 30. v. M., als dem Möhringer Jahrmarkt, wurde dem Schneidermeister Michael Strauf von Leipferdingen, als er gerade mit seiner Ehefrau sich auf dem Jahrmarkt befand, aus einem verschlossenen Kasten in der obern Stube seines Wohnhauses beiläufig 64 fl., bestehend in Fünfliver-, Preußischen und Kronenthalern nebst etwas Münz, entwendet.

Zugleich wurde diesem eine silberne Sackuhr mit einem weißen Zifferblatt, ob mit römischen oder arabischen Zahlen versehen, kann nicht angeben werden, entwendet. Dieselbe war mit blau angelaufenen stählernen Zeigern, mit einer silbernen Kette circa ½ Fuß lang, mit einem großh. bad. Zehnkreuzerstück, welches als Schlüssel dient, versehen.

Diese Uhr wird auf 10 Gulden gewerthet.

Der dringende Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den Johann Seifried von Aulfingen, welcher früher als Schneidergeselle bei Michael Straub in Arbeit stand, und der wegen ähnlichen Vergehen schon mit Zuchthausstrafe belegt wurde.

Dieser Mensch wurde in dem fraglichen Hause an obigem Tag von dem Großvater und einem Dienstmädchen im obern Stocke gesehen.

Indem wir dessen Signalement unten beifügen, ersuchen wir die sämmtlichen Policeibehörden, auf diesen Menschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einzuliefern.

Signalement
des Johann Seifried von Aulfingen:

Alter 41 Jahre; Größe 5' 4"; Statur schlank; Haare schwarz; Augenbraunen schwarz; Augen schwarz; Bart schwarz; Mund gewöhnlich; Nase lang und spizig. Derselbe hat am rechten Auge eine Narbe.

Zugleich wird bemerkt, daß er einen Heimathschein, vom April d. J. ausgestellt, besizt, und ist zugleich vom großh. Bezirksamt Möhringen unter policeiliche Aufsicht gestellt worden.

Blumenfeld, den 21. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden in dem Kronenwirthshause des Fidel Steiert zu Urach folgende Gegenstände entwendet:

1) neun zinnerne Platten mit FST bezeichnet, sieben davon sind von gleicher Größe, die zwei übrigen etwas kleiner, mit flachem Rand, 1½ bis 2 Pfund schwer; sämmtl. im Werth 9 bis 12 fl.;
2) ohngefähr 30 Stück zinnerne Teller mit FST bezeichnet, mit glattem Rand, à 30 kr. pr. Stück — 15 fl.;
3) ohngefähr 5 bis 6 Pfund gekochter und gerauchter Speck, à 16 kr. pr. Pfund — 1 fl. 20 kr.;
4) ohngefähr 18 Pfund Schmalz, à 16 kr. — 4 fl. 48 kr.;
mit einem Topf von grauer Erde und mit blauen Blumen bemalt, werth 45 kr.;
5) 16 Tischtücher, wovon zwei rund, und 14 nach 4 Ecken geschnitten, mit würfelgebildeten Tischzeug, besonders daran kenntlich, daß an den in 4 Ecken geschnittenen an jedem ohngefähr ¼ Elle Zeug eingesezt ist, à 1 fl. — 16 fl.;
6) ohngefähr 100 zinnerne Löffel, am Stiele das Zeichen AF, à 3 kr. — 5 fl.;
7) 2 Schinken, werth 1 fl. 42 kr.;
8) 4 zinnerne Schüsseln, zwei größer als die andern zwei, werth 3 fl. 20 kr.

Was hiemit zur Fahndung gebracht wird.

Neustadt, den 16. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Hutmachergesellen Kaspar Burkard von Zurzach wurden unterm 22. v. M. ab einem Nebentische in der Wirthsstube des Hirschenwirths Albrecht in Uehlingen folgende Gegenstände entwendet:

1) ein braun atlasseidenes Gilet im Werth von 4 fl.;
2) ein weißwollener gestrickter Untertschoben zu 3 fl.;

3) ein Paar weiße wollene Strümpfe im Werth von 48 kr.;
4) eine Filzkappe, grün gefärbt, 30 kr. gewerthet;
5) ein schon oft getragenes, grün und schwarz gedrucktes Gilet im Werth zu 30 kr.

Wir bringen dies zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und des zur Zeit noch unbekannten Thäters zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 21. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(3) Salem. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurde dem Dienstknecht Josef Binder zu Owingen eine silberne Sackuhr ab der Bettstatt aus seiner Schlafkammer entwendet. Diese Uhr ist von mittlerer Größe, hat zwei Gehäuse, wovon das zweite mit rothem Lack lakiert, ist ziemlich abgetragen und schließt nicht gut. Das Zifferblatt ist mit lateinischen Ziffern versehen. Es befindet sich an derselben eine stählerne Kette, welche lange Gleiche hat; an derselben befinden sich drei Schlüssel von Messing, in der Größe eines badischen halben Kreuzers. Weitere Kennzeichen hat sie keine.

Der Werth dieser Uhr beläuft sich auf 5 fl. 30 kr.

Salem, den 28. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Villingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurde durch gewaltsamen Einbruch in das Haus des Bauern Johann Simon von Niedereschach Folgendes entwendet:

1) Dem Bauern Johann Simon ein noch ganz guter kurzer Kittel von schwarz gestreiftem Ribelezeug, mit gleichen Knöpfen und weißem Futtertuch, werth 3 bis 4 fl.;
2 Hemden von Reistentuch; nicht mehr ganz neu, aber noch gut, vornen am Brustliz mit den Buchstaben I. S. roth gezeichnet, werth 2 fl.;
2) dem Dienstknecht desselben, Namens Johann Simon, ein blautüchener Ueberrock mit gleichen Knöpfen und weiß wollenem Futtertuch, mit dem Kennzeichen, daß auf dem Aufschlag des linken Oberärmels ein zwei Zoll langer pechartiger Fleck sich befindet, im Werth von 13 bis 14 fl.;
1 schwarz seidenes Halstuch, werth 1 fl.;
1 schwarz seidenes mit zwei rothen Leisten, werth 2 fl.;
1 baumwollenes Nastuch mit rothen Grund und buntfarbigem Kranz, werth 30 kr.;
eine weiß baumwollene Zipfelkappe, werth 18 bis 20 kr.;
ein Rasiermesser mit schwarz beinernem Hefte, welches am hinteren Nägele des Heftes einen Sprung hat, werth 24 kr.;
eine silberne Sackuhr, welche das Datum zeigt, arabische Ziffern, messingene Zeiger und auf dem Biegel eine Nummer hat, die nicht angegeben werden kann. An dem grünen Uhrenbändchen befinden sich zwei silberne Schlüssel, wovon der eine ein Sechsbäzner, und der andere ein halb Frankenstück ist. Die Uhr ist werth 9 fl.;
an baarem Gelde 3 fl. 30 kr.; bestehend in einem badischen Guldenstück, in 4 Sechsbäznern und sonstiger Münze;
zwei noch gute Hemden von Reistentuch, an dem Brustliz mit den Buchstaben I. S. roth gezeichnet, werth 2 fl.;
3) dem Dienstbuben, Josef Simon, ein lederner Geldbeutel mit 30 kr. Geld;
drei noch gute Hemden, wovon eines einen flächsenen Kragen und am rechten Aermel ein kleines Loch hat. Alle drei Hemden sind am Brustliz mit I. S. roth gezeichnet und zusammen 3 fl. werth.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht.

Villingen, den 22. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Konstanz. [Diebstahl.] Dem Benedikt Koch von Reichenau, derzeit dahier, sind vom 25. auf den 26. September l. J. 12 fl., bestehend in 6 Guldenstücken und 15 Sechsbäznern, gestohlen worden. Dies wird Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Konstanz, den 27. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Ueberlingen. [Widerruf.] Da der Aufenthaltsort der Brigitta Baumann von Zell am Andelsbach, ausgemittelt worden ist, so wird das diesseitige Ausschreiben vom 20. v. M. wieder zurückgenommen.

Ueberlingen, den 8. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. O. A.

Spohn.

Neustadt. [Widerruf.] Die gegen den ledigen Salomon Wild von Menzenschwand, Bezirksamts St. Blasien, in Nr. 67, 68 und 69 des Anzeigeblattes ausgeschriebene Fahndung wird nunmehr, da derselbe beigefangen, und an das großh.

Bezirksamt Stühlingen eingeliefert wurde, anmit zurückgenommen.

Neustadt, den 6. Oktober 1841.

Groß. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

Bonndorf. [Widerruf.] J. U. S. gegen Johann Wild von Strittberg, wegen Mißhandlung: hat sich Inculpat dahier gestellt, daher wir unser Ausschreiben vom 2. September d. J., Nr. 11,478, hiemit zurücknehmen.

Bonndorf, den 3. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

Villingen. [Berichtigung.] Zu dem diesseitigen Fahndungs-Schreiben vom 26. v. M., wird bemerkt, daß der wegen Diebstahls ausgeschriebene Mathias Flaig Jung von Mönchweiler, bei seiner Entfernung keinen Strohhut, sondern einen hohen schwarzen Filzhut getragen haben soll.

Villingen, den 5. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(1) Radolfzell. [Dienstantrag.] In Folge hohen Reg. Beschlusses vom 28. v. M., Nr. 17,718, soll der Dienst eines Hausmeisters bei dem dahiesigen Spitale besezt werden.

Demselben werden nebst freier Verköstigung, Logie, Wasch, Holz und Licht — 120 fl. an Geld als jährliche Belohnung zugesichert.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben binnen 4 Wochen ihre Gesuche bei dem Stiftungsvorstande dahier einzureichen, und sich über ihre Fähigkeiten sowohl als über ihren Leumund auszuweisen.

Der aufgestellt werdende Hausmeister hat auf Verlangen eine seinem Dienst angemessene Caution zu leisten; übrigens wird man bei Verleihung des Dienstes mehr auf einen soliden Charakter, als auf die Caution Rücksicht nehmen.

Die für den Hausmeister bestimmten Verrichtungen, sind in der Spitalordnung näher bestimmt, welche auf Verlangen bei der Spitalverwaltung zur Einsicht gegeben wird.

Radolfzell, den 10. Oktober 1841.

Der Stiftungsvorstand:

Beutter. Mohr.

(2) Blumenfeld. [Dienstantrag.] Bis Ende Dezember d. J. wird dahier die erste Aktuarsstelle, verbunden mit einem fixen Gehalt von 500 fl., offen, welche man mit einem geübten Rechtspraktikanten zu besezen wünscht. Lusttragende wollen sich in Bälde bei dem unterzeichneten Amtsvorstande melden.

Blumenfeld, den 1. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

Zolldefraudationen.

Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 9. August d. J., Nr. 10,219, der Eigenthümer der von der Zollschuzwache aufgegriffenen 67 3/10 Pfund Zucker und 10 Pfund Kaffee bisher nicht gemeldet hat, so wird diese Waare nunmehr für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 12. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Buchen

(1) zwischen der Pfarrei Osterburken und der fürstl. leining. Domäne Marienhöhe;

im Bezirksamt Radolfzell

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Wangen, hinsichtlich des großen, kleinen und Weinzehntens;

im Bezirksamt Staufen

(2) zwischen der akademischen Stiftung Sapienz zu Freiburg und den Gemeinden Ballrechten und Dottingen;

im Bezirksamt Blumenfeld

(2) zwischen dem Freiherrn von Hornstein zu Biethingen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Mühlhausen;

im Bezirksamt Oberkirch

(2) zwischen dem großh. Domänenfiskus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Haslach, hinsichtlich des Weinzehntens;

im Bezirksamt Baden

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Baden und der Gemeinde Sandweier;

im Bezirksamt Radolfzell

(3) zwischen der Pfarrei Horn und dem Hofgut Homisheim, Gemeinde Gaienhofen, hinsichtlich des kleinen Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten

nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Krautheim. [Erkenntniß.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 12. Mai d. J., Nr. 2758, Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des der Grundherrschaft von Berlichingen auf der Gemarkung von Assamstadt zustehenden Zehntens geltend gemacht hat, so werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Krautheim, den 1. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Böttlin.

Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. April d. J., Nr. 9699, Niemand Ansprüche auf den, der großh. Domänenverwaltung Bühl, auf der Gemarkung Altschweier zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigte verwiesen.

Bühl, den 5. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Gaggenauer Gemarkung betr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 29. Mai d. J. Niemand gemeldet, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Waldprechtsweierer Gemarkung btr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Juni d. J. in der gesezten Frist Niemand gemeldet, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten lediglich an den Zehntberechtigten hiemit gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Plittersdorfer Gemarkung btr.] Nachdem die in der öffentlichen Aufforderung vom 27. Mai d. J. gesezte Frist fruchtlos verstrichen, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Rauenthaler Gemarkung btr.] Nachdem die in der öffentlichen Aufforderung vom 2. Juni d. J. gesezte Frist fruchtlos verstrichen, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Durmersheimer Gemarkung btr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Juni d. J. in der gesezten Frist Niemand gemeldet, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Oberndorfer Gemarkung btr.] Nachdem die in der öffentlichen Aufforderung vom 2. Juni d. J. gesezte Frist fruchtlos verstrichen, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des auf den Hofgütern des Bürgermeisters Schmitt, Michael Bertsch, Anton Drechsler und Ignaz Jung von Biedigheim ruhenden ärarischen Zehntens btr.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 25. März d. J. auf obigen Zehnten keine Ansprüche erhoben worden sind, so werden solche lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

Ladenburg. [Erkenntniß.] Da auf die öffentliche Aufforderung vom 1. April d. J., Nr. 4520, keine Ansprüche auf den Zehnten angemeldet worden sind, welche die Gemeinde Wallstadt von den evangelischen Schulen zu Wallstadt und Feudenheim abgelöst hat, so haben diejenigen, welche in der Folge solche Ansprüche machen, le-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

diglich an den bisherigen Zehntberechtigten sich zu halten.

Ladenburg, den 30. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Dürrheimb.

(1) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Kippenheimer Gemarkung btr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Juni d. J. binnen der festgesezten Frist Niemand gemeldet hat, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung der Gemeinde Au a. Rh. btr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Mai d. J. innerhalb der festgesezten Frist Niemand gemeldet, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Iffezheimer Gemarkung btr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 29. Mai d. J. binnen gesezter Frist Niemand gemeldet, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Muggensturmer Gemarkung btr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Juni d. J. Niemand gemeldet, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Oetigheimer Gemarkung btr.] Nachdem die in der öffentlichen Aufforderung vom 28. Mai d. J. gesezte Frist fruchtlos verstrichen, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

Kauf-Anträge.

(3) Bonndorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden wir im diesseitigen Geschäftszimmer das hiesige ärarische Försterhaus mit einem kleinen Gärtchen, sowie auch 1 Morgen 389 Ruthen an das Haus angrenzendes Ackerfeld in öffentlicher Steigerung dem Verkaufe aussezen.

Bonndorf, den 1. Oktober 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Breitenberger.

Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Johann Georg Föhringer jung in Bittelbrunn im Zwangswege, da bei der am 30. September d. J. abgehaltenen ersten Steigerung keine Kaufsliebhaber erschienen sind, nachstehende Liegenschaften

1) ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, unten im Dorf, zwischen der Straße und Kilian Schefthauer.
2) 6 Rthn. Krautgarten bei obigem Haus, zwischen der Straße und Kilian Schefthauer; zehntbar.
3) 60 Rthn. Wies in der obern langen Wies, zwischen Johann Rigling jung und Johann Neidhard; zehntbar.
4) 3 Vrlg. 38 Rthn. Acker an der Tränktroghalden, zwischen der f. f. Standesherrschaft Fürstenberg; zehntbar und zinst jährlich mit Martini der St. Margarethapfründe in Engen 8 Meßle altes Maaß Veesen und 3 kr. Geld.
5) 82 Rthn. Acker in der Breiten, zwischen Jakob Tenner und Johann Leible, alt, zehntbar, und zinst jährlich mit Martini der Pfarrei Engen Kernen 1½ Meßle.
6) 2 Vrlg. 31 Rthn. Acker hinter Haagen, zwischen Philipp Riglings Wittwe und Anton Leute, zehntbar.
7) 2 Vrlg. Acker bei der Geizwies, Engemer-Gemarkung, zwischen Josef Leute, Wenger und Johann Leible, zehntfrei.
8) 3 Vrlg. Acker hinter der Langwies, zwischen Johann Leible alt und Anton Leute, zehntbar, und zinst jährlich der Pfarrei Engen 3 Meßle Kernen.
9) 5 Vrlg. 51 Rthn. Acker im Bruderthal, zwischen der Weinhalden und Konrad Leible, zehntbar.
10) 2 Vrlg. Acker im Steinbiesle, zwischen der f. f. Standesherrschaft Fürstenberg und Anton Leible, zehntbar.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

11) 2 Vrlg. 54 Rthn. Acker auf dem Bühl, zwischen Ferdinand Reiter und Mathias Riglings Erben, zehntbar und zinst jährlich mit Martini dem Andreas Paul in Mindelheim alt Engemer Maaß 13 Meßle Veesen und 5 Meßle Haber.

12) 3 Vrlg. 40 Rthn. Acker in Saalen, zwischen Johann Reiter und Anton Engeßer, zehntbar und zinst jährlich dem Andreas Paul in Mindelheim 7 Meßle Veesen und 3 Meßle Haber.

13) 3 Vrlg. Acker allda, das vordere Gewann ganz, zwischen Markus und Mathias Rigling, zehntbar, und zinst dem obigen Zehntherrn 7 Meßle Veesen und 3 Meßle Haber,

einer zweiten öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Freitag den 29. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshaus zur Krone in Bittelbrunn mit dem Bemerken festgesezt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, einheimische annehmbare Bürgen zu stellen haben, und daß der endliche Zuschlag erfolge, wenn auch unter dem Schazungspreis geboten wird.

Engen, den 4. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
v. Ehren.

(2) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Schneidermeister Karl Sulger von hier, das hälftige Miteigenthum am Wohnhause, Nr. 113 an der Johanngasse dahier, auf dießseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schäzungspreise von 1100 fl. bleiben sollte.

Konstanz, am 2. October 1841.

Der Bürgermeister.
Hüetlin.

(3) Markdorf. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Anordnung vom 21. d. M., Nr. 7209, wird das Wohnhaus in der Oberstadt, taxirt zu 1200 fl., aus der Gantmasse des Benedikt Haubenschmid dahier am Dienstag den 19. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, einer nochmaligen Versteigerung ausgesezt, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Markdorf, den 24. September 1841.

Das Bürgermeisteramt.
J. Brielmeyer.
Vdt. Waibel.

(1) Hilzingen. [Marktpläzständeverpachtung.] Der Gemeinderath von Hilzingen verpachtet am Kirchweihdienstag, als am 19. Oktober, Vormittags 9 Uhr, die Marktstandpläze wieder auf ein Jahr, nämlich vom 19. Oktober 1841, bis dahin 1842, gegen baare Bezahlung, wozu Pachtliebhaber einladet

Bürgermeister Schmied.
Vdt. Rthschrbr. Keller.

Privat-Anzeigen.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Wir sehen uns veranlaßt, unsere bisherige Firma „Commissionsbüreau" in

„öffentliches Geschäftsbüreau"

umzuändern, und sezen hievon ein verehrliches Publikum und unsere Geschäftsfreunde hiemit in Kenntniß.

Karlsruhe, den 24. September 1841.

Wilhelm Kölle, Commissär.

(2) Bronschofen. [Empfehlung.] Der Untenbezeichnete übernimmt Aufträge zum Einzug von Zins-, Handels- und anderer Schuldforderungen im Kanton St. Gallen und Thurgau. Briefe an ihn können an Nro. 37 in Wyl adressirt werden.

Bronschofen bei Wyl, im September 1841.

Pankraz Fäßler.

Literarische Anzeigen.

An die Herren Schullehrer und hochwürdigen Pfarrämter!

Bei Ferd. Förderer in Villingen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Die Sazlehre nach R. J. Wurst. Für Stadt- und Landschulen. Von einem Schulfreunde Badens. Dritte Auflage. 16. broch. 6 kr.

Dritte Elementarstufe des Wurst'schen Rechtschreiblehrganges. Ein Handbüchlein für Elementarschüler. Nach R. J. Wursts Schriften bearbeitet von V. Schilling. 16. br. 9 kr.

Handbüchlein für deutsche Elementarschüler bei dem ersten Schreiblese- und Sprachunterrichte. Nach R. J. Wursts und W. Sterns einschlägigen Werken bearbeitet von R. Falk. 16. broch. 6 kr.

Katechismus der christkatholischen Lehre. Zum Gebrauche bei Schul- und Kirchenkatechesen. Entworfen von Pfarrer Th. Burkart in Seedorf. Zweite unveränderte Auflage. 8. broch. 12 kr.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg